

Veranstaltungstipps

9. 6. 2015, 8.30 Uhr

Business-Breakfast „Disability is the new green – Disability-Management als Wettbewerbsvorteil“

Diskussion sowie Tipps aus der Praxis zum Thema Disability-Management in Verbindung mit CSR

Ort: Haus der Industrie in Wien.

16. 6. 2015

„Sauber bleiben zahlt sich aus“ – Webinar zur Korruptionsvermeidung

Onlineseminar zum Thema Korruptionsprävention mit Peter Koller (Gebrüder Weiss)

Info: www.respect.at

17. und 23. 6. 2015

Das Seminar „Globale Verantwortung praktisch umsetzen“ richtet sich an Entscheidungsträger und Verantwortliche aus den Bereichen Nachhaltigkeit, CSR und Business-Development

Ort: ICEP Büro in Wien

Anmeldung: g.zimmerl@icep.at

25. 6. 2015

Innovationsfrühstück zu Innovationen in Entwicklungsländern mit Peter Scheuch (Ennovent GmbH), Werner Wutscher (New Venture Scouting) und Gunter Schall (Austrian Development Agency)

Info: www.respect.at

7. 7. 2015

Arbeitsgruppentreffen Innovation+ Inputs und Austausch über Erfolgsbeispiele nachhaltiger Innovationen und Firmenbesichtigung bei EVVA, nur für respACT-Mitglieder

Info: www.respect.at

16. 10. 2015

CSR-Tag Christian Seelos, international erfolgreicher Experte zum Thema Innovation, spricht unter anderem auch darüber, dass es Zeit wird, Innovation nicht mehr als ergebnisorientierte Ideologie, sondern als einen Prozess zu verstehen

Ort: Infineon in Villach

Die Gretchenfrage

Immer öfter müssen KMU, die mit ihren Produkten Teil der Lieferketten größerer, internationaler Unternehmen sind, die Frage beantworten, wie sie es mit der Nachhaltigkeit halten.

Spätestens 2017 werden alle großen Betriebe aufgrund einer EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet sein. Die Gretchenfrage nach der Nachhaltigkeit wird dann mit Sicherheit an sämtliche Zulieferer weitergereicht werden. Gerade für KMU ist jedoch ein ISO-Prozess kurzfristig nicht machbar oder schlicht zu kostspielig. Das CSR Dialogforum, eine Non Profit Organisation für Nachhaltige Entwicklung hat deshalb gemeinsam mit dem Zertifizierungsunternehmen Quality

Austria das Gütesiegel ECCOS22 entworfen. „Es ist genau für jene gedacht, die eine zielgerichtete CSR-Strategie in Richtung interessierter Kunden, Lieferanten, Kreditgeber, internationaler Partner und NGOs kommunizieren wollen“, erklärt DI Agnes Steinberger, CSR Themenverantwortliche und Lead-Auditorin bei Quality Austria.

Das neue Gütesiegel hat einige übereinstimmende Merkmale mit anderen Managementsystemen wie etwa ISO 9001, ISO 14001, SA 8000, SR 10, ISO 26000, ONR 192500. Staatspreisträger und

Unternehmen, die sich bereits mit der Professionalisierung ihrer Systemleistung auseinandergesetzt haben, wird der Entwicklungsgrad beim Assessment in Form von Punkten angerechnet. „Das internationale Komitee des CSR-Dialogforums, bestehend aus Wissenschaft und Investmentvertretern, entscheidet im Anschluss an das Assessment über den Erhalt des Gütesiegels und über den Reifegrad des Unternehmens in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften und Corporate Responsibility“, beschreibt Brunhilde Schram, Präsidentin des CSR-Dialogforums, den Prozess. Das Unternehmen erhält so eine professionelle Rückmeldung von Experten über das Erreichen der Qualitätsstandards und kann dies mit dem Gütesiegel auch nachweisen.

„KMU steigern ihre Chancen im B2B-Bereich, bei öffentlichen Ausschreibungen, Banken und Behörden.“ ¶
Brunhilde Schram



Brunhilde Schram,
Präsidentin beim
CSR-Dialogforum.



Dipl.-Ing. Agnes Steinberger, Produktmanagement, Auditorin und Trainerin bei Quality Austria.